



LISNA

Informationszeitschrift der Gemeinde Lüsena

Ausgabe 24 · Jahrgang 18 · Dezember 2018 · www.gemeinde.luesen.bz.it · erscheint zweimal im Jahr



Im Blickpunkt:
**Woran arbeitet
die Gemeinde-
verwaltung?**

Gesellschaft/Kultur:
**Verdienstmedaille
für Pepi Ploner**

Sport:
**Hoffnungsvoller
Sportnachwuchs**

INHALT

3 Grußworte des Bürgermeisters

IM BLICKPUNKT/ AUS DER GEMEINDESTUBE

4 Woran arbeitet die
Gemeindeverwaltung?

WIRTSCHAFT

11 Vize-Europameister im
Schalungs- bzw. Betonbau
„Hingucker“ am Wegesrand

WOHNEN/BAUEN

12 Baukonzessionen

ERZIEHUNG/BILDUNG

- 14 ABC-Schützen beginnen
neues Schuljahr
- 15 Besuch beim Imker
Rettungskarte kann Leben retten
- 16 Jungschar-Jugendgruppe hat sich
bewährt

GESELLSCHAFT/KULTUR

- 16 Kreuzner Kreuzweg
- 17 Maresciallo Roberto Rossi im
Ruhestand
- 18 Hubertusfeier der Jäger
Ein Leben mit den
Kindergartenkindern
- 19 25 Jahre Bauernsenioren
Landessingen in Sterzing
- 20 Bibliothek setzt auf Qualität
- 22 Almabtriebe traditionell gefeiert
- 23 Pilger unterwegs
- 24 Wir Schützen blicken in die Zukunft
- 25 Verdienstmedaille für Pepi Ploner
- 26 Frauen begeben sich auf den
Franziskusweg
„Peitlerkopfpfnetscha“ erfolgreich
- 27 Eine ganz besondere
Geburtsfeier
Ein Dank an Josef Gruber

DORFGESCHICHTE

- 28 Was sich früher zugetragen hat
- 29 Lüsner auf Ukrainer
Kaiserjägerdenkmal verewigt

SPORT/VERANSTALTUNGEN

- 30 Hoffnungsvoller Sportnachwuchs
- 31 Wanderfreu(n)de
- 32 Streifzüge

FÜR UNSERE JUNGEN LESER

35 Rätselspaß

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Ausgabe, die ihr in den Händen haltet, gibt einen Einblick in das Geschehen in unserer Gemeinde im Laufe des zu Ende gehenden Jahres. Dabei zeigt sich wiederum, wie vielfältig und auf welch beeindruckende Art und Weise sich Lüs-

nerinnen und Lüsner für das Wohl der gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Lebens einsetzen. Als zwei Beispiele hierfür gelten Helga Töll Kaser und Josef Gruber, die sich beide 40 Jahre ihres Lebens einer Beschäftigung gewidmet haben, die von Strahlkraft für das Dorfleben sind. Insofern ist eine lebendige, friedvolle und auf Zusammenhalt ausgelegte Werte-, Lebens- und Dorfgemeinschaft keine Selbstverständlichkeit, sondern Ergebnis des Zutuns aller. Genießen wir die Adventszeit und nutzen wir sie, uns ihrer Bedeutung bewusst zu werden.

Gute Lektüre und eine erholsame
Weihnachtszeit

Carmen Plaseller
Schriftleiterin



Foto: shutterstock

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Lügen · Eintrag Lg. Bozen 4/01 vom 27.2.01; Lisna: Dorfstraße 21, 39040 Lügen
Kontakt: lisna@gemeinde.luesen.bz.it
Koordination/Schriftleitung: Carmen Plaseller (cpl) · Redaktion (ion): Paul Detomaso (pde), Egon Huber (ehu), Josef M. Fischnaller (bm), Heidi Oberhauser (hde) · Foto Titelseite: Josef M. Fischnaller
Motiv Titelseite: Winterlandschaft
Presserechtlich verantwortlich: Harald Plieger
Grafisches Konzept & Gestaltung: Heidi-Grafik, www.heidi-grafik.it · Lektorat: Doris Brunner, www.textsalon.it
Druck: A. Weger, Brixen, Gesamtauflage: 1.100 Stück

GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Lüsnerinnen und Lüsner, liebe Heimatferne und Feriengäste!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Viel Sonne und angenehme Tage bereiteten uns einen schönen Sommer. Der Herbst war nicht so goldig wie in anderen Jahren: Höchste Alarmstufe herrschte während der starken Niederschläge und orkanartigen Winde Anfang November. Verglichen mit den Schäden in anderen Teilen von Südtirol und Italien sind wir noch einmal gut davongekommen. Wie wertvoll unsere Freiwilligen Feuerwehren und die Bereitschaftsdienste sind, wurde uns allen wieder einmal bewusst. Gott vergelte ihnen den selbstlosen Einsatz für unsere Gemeinschaft!

Ohne großes Aufsehen konnten wir wieder wichtige Bauvorhaben beginnen und teilweise abschließen. Dabei wird die Vergabe der Arbeiten immer schwieriger. Die guten Firmen haben volle Auftragsbücher und der bürokratische Aufwand ist nach wie vor zu groß.

Die ersten Glasfaseranschlüsse sind aktiv und wir sind dabei, das Netz weiter auszubauen. Das Angebot für die Kleinkinderbetreuung kann ab Frühjahr 2019 genutzt werden.

Dazu werden die Räumlichkeiten des ehemaligen Jugendtreffs umgestaltet. Die Kanalisierung bis zum Löchlerhof wurde fertig gestellt und die Arbeiten für das letzte Teilstück bis zum Heroherhof sind bereits vergeben worden. Die Zubringerleitung von den „Bacher Scheatlan“ bis Rungg wurde neu verlegt und der Mehrzweckplatz in der Sportzone komplett erneuert. Einen Schwerpunkt setzten wir heuer in die Instandhaltung der Straßen. Diverse Asphaltierungsarbeiten, Sanierungen von Brücken und der Ausbau des Leitplankennetzes wurden durchgeführt. Um unsere Pfarrkirche wieder im neuen Glanz erstrahlen zu lassen, haben wir einen größeren Beitrag vorgesehen. Die Arbeiten sollten 2019 durchgeführt werden. Durch die Gründung der Konsortialgesellschaft „Zum“ mit dem Beregnungskonsortium Natz gelang es uns, einen wichtigen Meilenstein zur gemeinsame Energiegewinnung zu setzen. Dies garantiert uns über Jahrzehnte bedeutende Einnahmen. Ein Dank gilt dem Obmann Josef Überbacher, der mit großer Überzeugung und Tatkraft das Projekt durchgezogen hat.

Die drei eingereichten Leader-Projekte (Schmiede, Medikamentenausgabestelle und Wanderwege) wurden allesamt von der lokalen Aktionsgruppe genehmigt und wir warten auf das Okay von Bozen.

Der Boulderraum bei der Turnhalle ist fertiggestellt und muss noch eingerichtet werden. Sämtliche Fenster und Türen des Gemeindehauses, der Schule und der Turnhalle sind neu. Dadurch kann wertvolle Energie eingespart werden. Die Sommerbetreuung der Kinder, der Badeteich und die Spielplätze wurden auch dank des Wetters gut genutzt und sind ein großer Mehrwert für unsere Familien.

Gratulieren darf ich allen, die Spitzenleistungen im Sport, Handwerk und bei den kulturellen Vereinen erzielten. Ihr alle seid Leitfiguren für unsere Jugend. Wir freuen uns mit euch! Freuen wir uns über die vielen Blumen entlang des Weges, die gelungenen Feierlichkeiten und die geschenkten Jahre. Vergessen wir nicht jene, die eine schwierige Zeit durchleben müssen. Gott schenke ihnen Menschen, die sie liebevoll begleiten.

Für die kommende Weihnachtszeit und das Neue Jahr wünsche ich euch Zeit für eure Gefühle und Sehnsüchte. Mögen eure Erwartungen sich erfüllen und der Friede stets in eurer Mitte wohnen.

Herzliche Grüße
Euer Bürgermeister
Sepp Fischmaller

Woran arbeitet die Gemeindeverwaltung?

Ein Bericht des Bürgermeisters Josef M. Fischnaller zu abgeschlossenen, laufenden und geplanten Projekten und Vorhaben

Trinkwasser/Abwasser

Kanalisation Berg – oberer Teil

Der Gemeindevorstand erteilte den endgültigen Zuschlag für die Ausführung der Arbeiten zur Errichtung der Kanalisation Lüssen Berg – Hauptsammelkanal für Schmutzwasser – Strang Herolerhof (oberer Teil) der Firma Brunner Matthias und Leiter Paul OHG mit Sitz im Ahrntal. Der Vergabebetrag beläuft sich auf 219.331 Euro. Mit den Arbeiten soll im Frühjahr 2019 begonnen werden.

Kanalisation Berg – mittlerer Teil

Die Firma Brunner Matthias & Leiter Paul OHG wurde zusätzlich mit der Verlegung einer Trinkwasserleitung im Zuge der Errichtung der Kanalisation Lüssen Berg – Strang Herolerhof beauftragt. Die Kosten für die Arbeiten betragen 13.305 Euro. Die gesamten Arbeiten wurden inzwischen abgeschlossen und der Betrag von 155.100 Euro für den ersten Baufortschritt ausbezahlt.

Kanalisation Berg – Strang Tulper bis Scheaterhof

Ing. Günther Vieider wurde mit der Erstellung des Ausführungsprojektes beauftragt. Neben der Verlegung der Abwasserleitung wird ein Leerrohr für eine zukünftige Nutzung mitverlegt. Wenn alles planmäßig läuft, können die Arbeiten 2019 ausgeschrieben und vergeben werden. Die geschätzten Kosten inklusive technischer Spesen belaufen sich auf 310.000 Euro. Gleichzeitig soll seitens des E-Werkes Lüssen ein Leerrohr

für die Unterkabelung der 20-KV-Leitung mitverlegt werden.

Quellableitung „Bacher Scheatlan“

Die Firma Brunner Matthias und Leiter Paul OHG übernahm die Arbeiten zur Erneuerung der Quellableitung zum Gesamtbetrag von 237.283 Euro. Die Arbeiten werden noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Trink- und Löschwasserleitung Kreuznerberg

Aufgrund des starken Rostanteils im Trinkwasser beim Gruber- und Platzerhof mussten dringende Arbeiten an der Trink- und Löschwasserleitung von der Ronerhütte bis zum Kreuznerberg durchgeführt werden. So ist die Firma Oberhauser Bau GmbH mit der Verlegung einer Trinkwasser- und Löschwasserleitung sowie eines Leerrohres beauftragt worden, die Kosten dafür betragen ca. 36.000 Euro. Für dasselbe Bauvorhaben erhielt die Firma Aquatherm den Auftrag zur Lieferung der Trinkwasserleitungen und Zubehör (Betrag 28.000 Euro).

Wasserdienst

Die Firma Oberhauser Bau GmbH wurde mit der Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung zwischen Ungerland und Mühlhäusl beauftragt (Betrag insgesamt 5.286 Euro).

Der Gemeindevorstand hat die Reparatur eines Löschwasserhydranten auf dem Dringlichkeitswege und die Liquidierung der Rechnung Nr. 1/2018 der Firma WEMA OHG mit Sitz in St. Andrä



Die Urnengräber im Friedhof

genehmigt (Betrag insgesamt 2.377 Euro).

Die Firma Aquatherm mit Sitz in Bruneck erhielt die Beauftragung zur Lieferung von zwei Hydranten (Betrag von 1.854 Euro). Die Firma Laimer GmbH mit Sitz in Bozen wurde mit dem Austausch von sechs UV-Lampen bei der UVC-Desinfektionsanlage Geigerbachl – Petschied beauftragt (Betrag von 1.172 Euro).

Die Firma Bauexpert wurde mit der Lieferung von Abwasserleitungen (Betrag von 1.824 Euro) beauftragt.



Der Umbau des bisherigen Jugendtreffs in eine Kindertagesstätte hat begonnen

Infrastrukturen

Breitband

Der Großteil der Glasfaseranschlüsse steht zur Inbetriebnahme bereit und die ersten Abnehmer sind bereits aktiv. Der zweite Baufortschritt für das Glasfasernetz der Gemeinde Lüssen - Anbindung Breitband - Baulos 1 - Gewerbezone Glibiser Säge - Hotel Lüsnerhof für die bis zum 02.07.2018 ausgeführten Arbeiten über 148.285 Euro wurde genehmigt und ausbezahlt.

Die Gesellschaft Infranet AG erhielt einen dreijährigen Wartungsvertrag für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung des Glasfasernetzes (jährlicher Betrag von 5.490 Euro).

Urnengräber

Das vom Architekten Wolfgang Simmerle geplante Projekt wurde von der Firma Pichler Hansi abgeschlossen. Der Gesamtpreis der Arbeiten beträgt inklusive Planungskosten ca. 76.000 Euro.

Gemeindebetriebe und -strukturen

Recyclinghof

Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag für die Schlosserarbeiten für den Umbau des Recyclinghofes Lüssen an die Firma MT-Metallbau GmbH mit Sitz in Lüssen (Vergabebetrag von 94.803 Euro).

Arch. Andreas Gruber erhielt den Auftrag zur Ausarbeitung der für die Bauleitplanänderung notwendigen Unterlagen betreffend den Umbau des Recyclinghofes Lüssen zum Betrag von 1.713 Euro. Das Ingenieurbüro Kleewein & Canestrini wurde mit der statischen Abnahme der Arbeiten zum Preis von 718 Euro beauftragt.

Die Firma ECON GmbH mit Sitz in Brunneck wurde mit der Aktualisierung der Gemeindeverordnungen für die Müllsammlung, der Betriebsordnung für

den Recyclinghof und der Informationsbroschüren zur Mülltrennung beauftragt (Betrag von 4.520 Euro).

Kindertagesstätte

Das Ausführungsprojekt zum Umbau des bisherigen Jugendtreffs in eine Kindertagesstätte wurde mit einer Gesamtausgabe in Höhe von 241.139 Euro genehmigt. Die Firma Oberhauser Bau GmbH erhielt den Auftrag für den Abbruch der Unterböden und den Ausbau der Innentüren. Der Abbruch wurde noch vor Beginn des Kindergartenjahres durchgeführt, um die Lärmbelastigung für den Kindergarten gering zu halten. Die Kosten dafür betragen 7.312 Euro.

Der endgültige Zuschlag für die Umbauarbeiten erhielt der Sieger des Wettbewerbes, die Bietergemeinschaft Oberhauser Bau GmbH, Wema OHG d. Fischnaller Werner und die Firma Federspieler Herbert. Der Vergabebetrag beläuft sich auf 167.701 Euro.

Ing. Gianluca Cordani mit Sitz in Sterzing wurde mit der Erstellung des Sicherheitsplanes, der Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase sowie mit der statischen Beratung beauftragt (Betrag von 1.523 Euro).

Geom. Karl-Heinz Molling mit Sitz in Vahrn erhielt die Beauftragung zur Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung, detaillierte Bestandsaufnahme, Erstellung des Einreichprojektes inkl. Schlussvariante, des Ausführungsprojektes mit Detailplanung, der Ausschreibungsunterlagen für die Baumeisterarbeiten sowie der Unterlagen für das Beitragsansuchen (Betrag von 17.763 Euro).



Boulderraum

Der Endstand über 168.737 Euro für die von der Bietergemeinschaft Oberhauser Bau GmbH und Klapfer Bau GmbH bis zum 14.09.2018 ausgeführten Arbeiten wurde genehmigt.

Die Firma momentum Concepts GmbH mit Sitz in Innsbruck übernimmt die Lieferung und Montage der Kletterwand im Boulderraum (Betrag von 43.730 Euro).

Die Heizungs- und Sanitärinstallationen für den Boulderraum und das Magazin der Turnhalle führt die Firma Wema OHG mit Sitz in St. Andrä durch (Betrag von 13.175 Euro).

Die Elektroinstallationen für diese beiden Räume stammen von der Firma Elektro Federspieler Herbert (Betrag von 5.144 Euro).

Die Tischlerei Federspieler Raimund ersetzte hingegen einen Teil der Wandverkleidung bei der bestehenden Turnhalle (Betrag von 5.764 Euro).

Kindergarten

Die Firma Archplay GmbH lieferte und montierte Spielgeräte für den Spielplatz des Kindergartens und errichtete die Umzäunung zum Preis von 21.060 Euro. Die Firma Alaska Kühlung OHG lieferte einen neuen Kühlschrank für die Schulausspeisung im Wert von 2.167 Euro.



Der Mehrzweckplatz in der Sportzone Petschied ist fertiggestellt

Energetische Sanierungen

Für die energetische Sanierung der Grundschule genehmigte der Gemeindevorstand die Endabrechnung der Firma Wolf Fenster in der Höhe von 106.849 Euro. Die Firma PaintArt des Gustav Kaneider hat die Dachdämmung zum Betrag von rund 35.000 Euro abgeschlossen.

Ebenso genehmigt wurde die Endabrechnung für die energetische Sanierung des Rathauses der Firma Heiss Fenster über 77.631 Euro.

Die Arbeiten zum Austausch sämtlicher Fenster und Türen in der Turnhalle sind mittlerweile auch abgeschlossen. Für die Probleme bei den Ausgangstüren fand die Firma Wolf Fenster eine kostenlose Lösung. Die Eingangstür wurde von der Firma Vitralux GmbH geliefert und montiert. Die durch die Sanierung notwendig gewordene Grundreinigung führte die Firma Multiservice GmbH mit Sitz in Brixen zum Betrag von 4.575 Euro aus.

Medikamentenausgabestelle und alte Schmiede

Die Unterlagen der beiden im Leader-Programm vorgesehenen Projekte werden derzeit beim zuständigen Landesamt überprüft und sollten in Kürze genehmigt werden. Wir hoffen, die Arbeiten 2019 ausschreiben zu können, mit einem Gesamtkostenpunkt von rund 350.000 Euro.

Mehrzweckplatz und Eissportanlage

Die Sanierungsarbeiten für den Mehrzweckplatz und die Eissportanlage in der Sportzone Petschied wurden von der Firma Sport Bau mit leichter Verspätung zum Gesamtbetrag von 154.492 Euro fertiggestellt.

Für die Präparierung der Rodelbahn, die Schneeräumung des Eislaufplatzes und die Mäharbeiten beim Sportplatz wird ein geeignetes Fahrzeug mit folgenden Zusatzgeräten angeschafft: Heckschaufel, Schneefräse, Rasenmäher, Vertikutiergerät und Kehrmaschine. Hierfür wurden im November 85.000 Euro im Gemeindehaushalt vorgesehen.

Fernheizwerk

Vier neue Abnehmer wurden heuer an das Netz angeschlossen. Die Firma aqotec GmbH übernahm die Lieferung einer neuen Software, in der die Steuerung der Heizzentrale inkl. Übergabestationen, die beiden Kessel von Viessmann und die Schnittstelle für das Buchhaltungsprogramm zum Preis von rund 11.000 Euro enthalten sind.

Öffentliche Beleuchtung

Die Firma Oberhauser Bau GmbH führte die Grabungs- und Verlegearbeiten für die öffentliche Beleuchtung in der St.-Georg-Siedlung zum Betrag von 3.826 Euro aus.

Die Firma Ewo GmbH lieferte die Beleuchtungskörper für verschiedene Straßen zum Betrag von 1.063 Euro.

Mehrzweckraum Grundschule

Der ehemalige Redaktionsraum in der Grundschule wurde zu einem multifunktionalen Raum für die Bedürfnisse der Öffentlichen Bibliothek und der Grundschule umgebaut. Die Firma Pichler Erich & Julian führten verschiedene Bodenlegerarbeiten zum Betrag von 4.052

Euro aus, die Firma Andreas Grünfelder lieferte und montierte die Akustikdecke zum Preis von 4.502 Euro.

Die verschiedenen Tischlerarbeiten wurden von der Tischlerei Federspieler Raimund ausgeführt (Betrag von 1.684 Euro). Diese lieferte zudem Sitzmöbel für die Lesecke zum Preis von 5.283 Euro. Diverse Elektroarbeiten und die Lieferung von Beleuchtungskörpern zum Preis von 6.124 Euro führte die Firma Elektro Federspieler Herbert durch.

Badeteich

Die Firma Wema OHG mit Sitz in St. Andrä wurde mit Instandhaltungsarbeiten beim Naturbadeteich beauftragt (Betrag von 3.800 Euro).

Wege, Straßen, Plätze

Leitplanken

Der Endstand über 190.354 Euro für die bis zum 21.06.2018 ausgeführten Austausch- und Reparaturarbeiten der Leitplanken wurde genehmigt. Die Firma Signal System GmbH erhielt zusätzlich den Auftrag für den Austausch, die Repa-



Im heurigen Jahr konnten wichtige Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden

ratur und die Errichtung von Leitplanken an verschiedenen Stellen (insgesamt 24.845 Euro).

Die Errichtung von Leitplanken auf der Schmiedbrücke wird zum Betrag von 7.360 Euro durchgeführt.

Gehsteig Petschied

Für die Errichtung eines Gehsteiges in Petschied wurde die Firma Bauexpert AG mit der Lieferung von Baumaterialien (Betrag von 2.144 Euro) und die Firma Betonlana GmbH mit der Lieferung von Bauschotter (Betrag von 4.685 Euro) beauftragt.



Die Errichtung eines Gehsteiges in Petschied

Asphaltierungsarbeiten

Die Firma Vendruscolo GmbH erhielt den Auftrag für Asphaltierungsarbeiten für die Straße „Kreuz“ (Betrag von 34.151 Euro) sowie für die Berger Straße (Lüsen Berg) zum Betrag von 42.700 Euro.

Wege

Die Stabilisierung des Straßenuntergrundes der Berger Straße (Lüsen Berg) führte die Firma Brunner Matthias & Leiter Paul OHG durch (Betrag von 40.650 Euro).

Die Firma Locher KG d. Locher Günther & Co. wurde mit den Felssicherungsarbeiten bei der Hofzufahrt Örtl zum Betrag von 8.680 Euro beauftragt.

An den Kosten für den Bau der Forststraße „Zirmeid“ beteiligt sich die Gemeinde mit 8.666 Euro.

Brücken

Die Firma Alois Prader GmbH wurde mit der Lieferung von Holz für die dringende Erneuerung von zwei Brücken auf der Würzjochstraße im Wert von 17.000 Euro beauftragt. Die dazu notwendigen Arbeiten führt die Firma Pernthaler Emil durch (Betrag von 6.000 Euro).

Das Studio Tecnoplan mit Sitz in Brixen führt die statische Abnahme von acht Brücken zum Preis von 4.568 Euro durch.



Erneuerung der letzten Brücke auf der Würzjochstraße

Die Firma Alois Prader GmbH mit Sitz in Villnöß lieferte Holz für die dringende Erneuerung der Brücke Tatsch Laane im Wert von 8.435 Euro.

Schneeräumung

Herr Gottfried Federspieler, „Gostner“, wird mit dem Schneeräumungsdienst für die Wintersaison 2018/2019 auf folgenden Straßen beauftragt: Alte Straße Lüsen-Petschied (Joseph-Gargitter-Weg), Oberpetschied, Gschlierer Weg, Karner, Faller, Sportzone, Unterungg, Gostnerweg, Kaserbachweg. Er erhält dafür eine Entschädigung von

2.000 Euro plus MwSt. (insg. 2.440 Euro Pauschale für den Bereitschaftsdienst) und 80 Euro zzgl. MwSt. (insg. 97,60 Euro) pro Stunde.

Zu den gleichen Bedingungen führt Alfred Leitner, „Oberhauser“, den Schneeräumungsdienst auf folgenden Straßen durch: Straße Berg bis Wieserhof, Heroherhof mit Parkplatz und Plidererhof, die Straße Kreuznerberg bis Pristerhof, Straße Tulper Gampis mit Parkplatz. Die Firma INTERCOM Dr. Leitner Srl. lieferte 30 Tonnen Streusalz lose (zum Preis von 74,89 Euro plus 22 % MwSt. pro Tonne).

Verschiedenes

Seniorenzentrum

Die Unterlagen für die Durchführung des Planungswettbewerbes für den Neubau eines Seniorenzentrums in der Elisabethsiedlung in Vahrn wurden genehmigt. Die Kosten betragen 298.600 Euro, wobei der Anteil für Gemeinde Lüssen bei 23.892 Euro liegt.

Das Raumprogramm mit einem Gesamtvolumen von 41.158 m³ und einer Grobkostenschätzung von 43.309.552 Euro wurde ebenfalls genehmigt. Insgesamt hat die Gemeinde bereits 420.000 Euro für die Beteiligung am Neubau bereitgestellt.

Sanierung Pfarrkirche

Die Sanierung der Pfarrkirche zum Hl. Georg ist dem Bürgermeister 25 Jahre nach der letzten Restaurierung ein Herzensanliegen. Sie soll noch in dieser Legislaturperiode durchgeführt werden. Nach der Zustimmung des Gemeindevorstandes und -rates sollen nach Absprache mit Vertretern des Pfarrgemeinderates, des Denkmalamtes und spezialisierter Firmen die Fassaden der Kirche gereinigt und neu gestrichen werden. Das Gewölbe wird mit einem Spezialputz isoliert, die Beleuchtung und das Glockengeläut saniert bzw. erneuert. Für das Vorhaben hat der Gemeinderat bereits 165.000 Euro bereitgestellt. Das Projekt wird dem Pfarrgemeinderat im Beisein der Techniker in Kürze präsentiert.

Umbau Widum

Die Studie zum Umbau und zu den Nutzungsmöglichkeiten des Widums, ausgearbeitet von Arch. Ulrich Weger, liegt nun vor. Dabei hat der Umbau des Erdgeschosses, wo der Jugendtreff Platz finden soll, oberste Priorität. Inzwischen wurde die genaue Vermessung des Widums vergeben, um mit der Ausführungsplanung beginnen zu können. Geldmittel in der Höhe von 100.000 Euro sind bereits eingeplant, um im Laufe des Jahres 2019 mit den Arbeiten beginnen zu können.



Alle Fotos: bm

Ein heftiges Unwetter hat große Schäden hinterlassen

Gemeindefuhrpark

Die Firma Komland lieferte ein Frontauslegermähergerät zum Preis von 49.793 Euro. Zudem wurden von derselben Firma Reparaturarbeiten am Gemeindevortraktor Fendt 415 Vario zum Betrag von rund 9.500 Euro durchgeführt und ein neuer Schneepflug im Wert von 16.849 Euro angekauft.

Die Firma Kaser KG wurde mit der Durchführung von außerordentlichen Reparaturarbeiten des Gemeindevortraktors zum Betrag von 1.954 Euro beauftragt. Die Firma Gasser Landmaschinen lieferte Schneeketten für den Gemeindevortraktor zum Betrag von 1.281 Euro.

Schlachthof Eisacktal

Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal wurde für das Jahr 2018 mit der Durchführung des Dienstes für den Schlachthof Eisacktal beauftragt, wobei sich der Anteil der Gemeinde Lüssen auf rund 5.000 Euro beläuft.

Keller Ex-Untervirt

Der Gemeindevorstand hat den Kaufpreis für die Kellerräume beim Ex-Untervirtgebäude aufgrund eines eigenen Schätzgutachtens folgendermaßen festgelegt:

Keller Nr. 1: 9.839 Euro

Keller Nr. 2: 7.776 Euro

Keller Nr. 3: 11.268 Euro

Keller Nr. 4: 7.618 Euro

Keller Nr. 5: 12.537 Euro

Wohnbau-Erweiterungszone Koch

Für den Ankauf des Baugrundes für den geförderten Wohnbau und die Durchführung der Infrastrukturen in der Wohnbauzone „Koch“ sind Mittel in der Höhe von 218.000 Euro vorgesehen. Der Baugrund für den geförderten Wohnbau wird zu 50 Prozent vom Land mitfinanziert.

Arch. Heinrich Lusser wurde mit den technischen Leistungen zur Wertangleichung der Schätzung in der Wohnbau-Erweiterungszone C3 „Süd-Ost“ beauftragt (Betrag von 1.570 Euro). Ing. Paul Rovara mit Sitz in Sterzing erhielt für dieses Bauvorhaben den Auftrag zur Planung, Bauleitung inkl. Abrechnung und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten sowie für die Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase (Betrag von 10.134 Euro).

Geom. Carolin Hinteregger erstellte den Teilungsplan für die Anpassung der Flächen an den überarbeiteten Durchführungsplan der Wohnbauzone zum Betrag von 1.163 Euro.

Personal

Maria Brunner hat den Wettbewerb zur Besetzung der Stelle einer qualifizierte Raumpflegerin in Teilzeit 20% (8 Wochenstunden) gewonnen. Ihren Dienst hat sie mit 1. Juli 2018 angetreten.

Sommerbetreuung für Kinder

Mit einer gemeindeinternen Umfrage wurde die Zufriedenheit der Eltern über die Sommerbetreuung vom 2. Juli bis 10. August 2018 durch den Verein „Die Kinderwelt Onlus“ erfragt. Laut den Umfrageergebnissen hat alles zur vollsten Zufriedenheit funktioniert. • **bm**

Kindergartenbeitrag 2018/2019

28 Euro für ein Kind und **24 Euro** für jedes weitere Kind derselben Familie

30 Euro für den verlängerten Besuch bis 16:00 Uhr und **26 Euro** für jedes weitere Kind derselben Familie für den verlängerten Besuch.

Schulauseisungsbeitrag 2018/2019

Für alle Schüler, die den Schulauspeisungsdienst besuchen, wird der monatliche Beitrag folgendermaßen festgesetzt:

28 Euro pro Monat für das erste Kind

24 Euro für jedes weitere Kind derselben Familie

Förderung der Vereine 2018

Folgenden Vereinen und Organisationen wurden für das laufende Jahr Kapitalbeiträge mit folgenden Zweckbestimmungen gewährt:

Verein/Organisation	Kapitalbeitrag	Zweckbestimmung
Freiwillige Feuerwehr	€ 80.829	Ankauf von neuen Ausrüstungen
Theatergruppe	€ 18.985	Ankauf einer Beleuchtung für die Theaterbühne im Gemeindesaal
Weginteressentschaft Lüssen	€ 13.000	Weginstandhaltung
Pfarrei zum Hl. Georg	€ 6.000	Abdeckung der Spesen für ihre Dienste im Interesse der Allgemeinheit u.a. für die Pflege und Instandhaltung der kirchlichen Gebäude und für die Friedhofspflege
Imkerverein	€ 189	Ankauf eines Schaukastens
Viehversicherungsverein	€ 600	Ankauf eines Laptops mit Drucker

Folgenden Vereinen und Organisationen wurden für das laufende Jahr folgende ordentliche Beiträge gewährt:

Verein/Organisation	Ordentlicher Beitrag
Tourismusverein	€ 50.039
Bildungsausschuss	€ 2.300
Katholischer Verein der Werktätigen (KVW)	€ 1.500
Katholischer Familienverband	€ 2.000
Clowndoctors Südtirol	€ 200
Musikkapelle	€ 8.000
Theatergruppe	€ 500
KVW Senioren	€ 1.500
Sportverein	€ 20.000
Jugenddienst Dekanat Brixen	€ 300
Bergrettungsdienst im AVS Brixen	€ 350
Italienischer Bergrettungsdienst	€ 373
Jugendhaus Kassianeum	€ 400
Bauernsenioren	€ 600

Hundeverordnung genehmigt

In der Gemeinderatssitzung vom 29. November wurde die Verordnung zur artgerechten Hundehaltung genehmigt. Diese sieht die Pflege der Tiere sowie die Haltung u.a.

in Wohn- und öffentlichen Bereichen, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder Lokalen sowie die Sanktionen bei Nichtbeachtung der Regelungen vor. Die Verordnung ist auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde.luesen.bz.it einsehbar. • **ion**

Vize-Europameister im Schalungs- bzw. Betonbau



Foto: privat

Erfolg hatte der Lüsner Handwerker René Pichler bei der Europameisterschaft der Berufe (EuroSkills) in Budapest, die vom 25. bis 29. September stattgefunden hat! Von den fünf Südtiroler EM-Teilnehmern erlangten drei eine Medaille. René Pichler schaffte es mit seinem Teamkollegen Florian Hochgruber aus Rodeneck, sich den zweiten Platz zu holen. Damit setzen die beiden sich deutlich gegen ihre Konkurrenten durch und dürfen sich nun stolz Vize-Europameister im Schalungs- bzw. Betonbau nennen. Der Wettbewerb der Beton- und Stahlbetonbauer fand zum ersten Mal bei einer

EuroSkills statt. Die Teilnehmer mussten in 16 Stunden an drei Wettbewerbstagen zwei Schalungen für eine Stahlbetonkonstruktion und eine separate Bewehrung erstellen, wobei eine der beiden Schalungen im Verlauf des Wettbewerbs betoniert wurde. Dabei ging es um Präzision und Genauigkeit im Millimeterbereich sowie um den Gesamteindruck des betonierten Werkstücks. In der Nationenwertung erlangte WorldSkills Italy den 11. Platz. Insgesamt nahmen über 560 Teilnehmer aus 28 Ländern an der Europameisterschaft der Berufe teil.

• ion

Was ist EuroSkills?

WorldSkills Europe wurde 2007 als Mitgliedsvereinigung gegründet. Die Mitglieder sind autorisierte nationale Qualifizierungsorganisationen (in Italien der Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister Ivh.apa) aus allen Mitgliedstaaten der EU, EFTA und den Kandidatenmitgliedstaaten. Das Hauptziel von WorldSkills Europe ist die Förderung von Spitzenleistungen in den Bereichen der beruflichen Qualifikationen, der beruflichen Bildung und dem handwerklichen Können mit dem Schwerpunkt auf Jugend. WorldSkills Europe unterstützt die EU-Politik des lebenslangen Lernens und zielt auf die europaweite Steigerung der Attraktivität und Bedeutung einer hochwertigen Berufsbildung ab.

„Hingucker“ am Wegesrand

Damit Einheimische und Gäste beim Wandern und Spaziergehen mehr über die heimische Landwirtschaft und die bäuerlichen Tätigkeiten erfahren, ließ der Südtiroler Bauernbund blaue Infosäulen errichten. Diese stehen neben ausgesuchten Kulturlandschaften und bieten Wissenswertes zu Tieren, Pflanzen, Erzeugnissen und Traditionen der Landwirtschaft. Der SBB-Ortsausschuss hat einen solchen Lockpfosten auf der Lüsner Alm aufgestellt, dieser macht auf die Almwirtschaft aufmerksam: Durch

die Arbeit der Bauern bleiben Wiesen und Weiden gepflegt und prägen unsere Kulturlandschaft. Zudem sind die Almen beliebtes Ausflugsziel und Heimat zahlreicher Pflanzen- und Tierarten. Der kurze Infotext auf der Säule wird mit einem QR-Code ergänzt. Wer mehr über das Thema erfahren möchte, gelangt mit dem Code und seinem Smartphone auf eine Webseite mit zusätzlichen Informationen. Die blauen Lockpfosten sind Teil der landesweiten Initiative „Dein Südtiroler Bauer“.

• ion



Foto: privat

Botschafter für die bäuerliche Arbeit

Baukonzessionen von Mai 2018 bis Oktober 2018

ANTRAGSTELLER	PROJEKT
Martin Kaser	Abbruch und Wiederaufbau der Holzhütte und Errichtung eines Verkaufs- und Verarbeitungsraumes - 1. Variante: Errichtung einer Ferienwohnung „Urlaub am Bauernhof“
Antonio Troianello, Edith, Armin und Karl Plaickner	Erneuerung der Holzlege mit begehbare Dachterrasse
Mathias Winkler	Projekt zur Errichtung einer Wohneinheit und landwirtschaftlicher Lagerräume an der Hofstelle Joasn auf der B.p. 581 und G.p. 1769/5, K.G. Lüssen
Alfred Leitner Leitner Thomas & David OHG	Erdarbeiten am Gelände der „Zone Oberhauserhütte“
Peter Kaser	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses beim Großkaneiderhof und Errichtung von Ferienwohnungen Urlaub am Bauernhof auf der B.p. 149 K.G. Lüssen - Varianteprojekt
Lorenz Putzer	Abbruch und Wiederaufbau eines Almgebäudes
Christoph, Stefanie und Matthias Hinteregger	Sanierung der bestehenden Grenzmauer, sowie Sanierung, Umbau und Erweiterung des Wohnhauses „Hinteregger“
Gemeinde Lüssen	Erneuerung der Quellableitung der Quellen Bacherscheitel
Mathias und Ramona Winkler, Michael Pichler	Projekt zur Errichtung einer Wohneinheit und landwirtschaftlicher Lagerräume an der Hofstelle Joasn auf der B.p. 581 und G.p. 1769/5, K.G. Lüssen
Tourismusverein Lüssen	Errichtung einer Loipenverbindung auf den G.p. 2171/1, 2178 und 2179 K.G. Lüssen
Bezirksgemeinschaft Eisacktal	Anpassung und Ausbau der Kläranlage Lüssen
Manuel Kaser	Sanierung und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Wohnhaus auf der Bp. 487. K.G. Lüssen
Walter Plaseller	Errichtung einer Güllegrube mit Überdachung und Ballenlager, eines Hühnerstalls mit Holzhütte und Einbau einer Heubelüftung beim Schneiderhof - 1. Variante
Heinrich Oberhauser	Errichtung von zwei Wirtschaftswegen
Andreas Stampfl	Projekt zur Erweiterung des Wohnhauses und zur Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes und einer Garage im Kellergeschoss laut Art. 124 des LROG - 1. Variante
Verena Unterhofer, Stefan Dorfmann, Andrea König, Ernst Dorfmann	Wiedergewinnung Wohnraum - energetische, ordentliche und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten
E-Werk Lüssen Gen.m.b.H.	Bau eines Armaturenraumes auf Bp. 609, K.g. Lüssen für den Einbau einer Rohrbruchklappe am Speicherbecken des Wasserkraftwerkes Kaserbach
Elias und Werenfried Ploner	Abbruch, Umwandlung und Verlegung von landw. Kubatur lt. Art. 107, Abs. 23 des LROG und Errichtung eines Einfamilienhauses und einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung - Errichtung von Parkplätzen lt. Art. 124 des LROG beim Schönbrunnerhof auf den Bp. 292 und 625 und Gp. 175/1 KG Lüssen - 2. Variante
Alfred Steiger	Sanierung und bauliche Umgestaltung des Wirtschaftsgebäudes auf der Bp. 226, K.G. Lüssen
Günther Hinteregger	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes - Errichtung von unterirdischen Autoabstellplätzen - 2. Varianteprojekt
Bodenverbesserungskonsortium Lüssen-Kreuz	Austausch eines Teils der Beregnungsleitung „Kreuz“
Ulrike Hinteregger	Erweiterung des Gebäudes auf Bp. 412, Bp 900 und Gp. 1696/5, 1852/2 K.G. Lüssen - 1. Varianteprojekt

Rosina Elisabeth Daporta	Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe mit Standortverlegung auf der G.p. 1483 und B.p. 847 K.G. Lüsen – 1. Variante
Johanna Federspieler, Daniel Gummerer, Stephan Tratter	Errichtung eines Wohnhauses mit 3 Wohnungen in der Wohnbauzone C3 „Süd-Ost“ Baulos A1
Edith Flenger	Richtigstellung der Wohnung im Erdgeschoss
Roswitha Molling	Errichtung eines Reihenhauses – Schlussvariante
Gemeinde Lüsen	Sanierung des Recyclinghofes auf der B.p. 622, K.G. Lüsen
Gottfried Federspieler	Rodungs- und Meliorierungsarbeiten – Errichtung einer Mähwiese und eines Feldweges
Gemeinde Lüsen	Hauptsammelkanäle für Schmutzwasser Lüsen Berg – Strang Herolerhof (oberer Teil)
Albin, Edeltraud und Angelika Mellauner	Errichtung eines Raumes für den Nebenerwerb an der Hofstelle, landwirtschaftliche Räume (Keller) sowie Autoabstellplätze gemäß Art. 124 als Zubehör zu den Wohnungen
Friedrich Unterfrauner	Energetische Sanierung lt. Stabilitätsgesetz 2018, Sanierung und Wiedergewinnung des bestehenden Dachbodens „Niedrist“, B.p. 7. K.G. Lüsen
Johann Plaseller	Verlegung der Schupfe auf Gp. 205, K.G. Lüsen und Errichtung von unterirdischem Volumen lt. L.H. Dekret 5/98 Art. 23
Roland Grunser	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes und Errichtung eines Laufstalles
Johann Hinteregger	Errichtung einer Brücke von G.p. 2012 und G.p. 2013/1 zur G.p. 2011 und G.p. 2010 in der K.G. Lüsen
Gemeinde Lüsen	Umbau des bestehenden Jugendzentrums in eine Kindertagesstätte
Alfred Leitner Leitner Thomas & David OHG	Sanierung und Erweiterung der Oberhauserhütte auf der B.p. 645, G.p. 2339/5, 2336, K.G. Lüsen – 1. Variante
Manuela und Ewald Federspieler	Energetische Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses unter Anwendung des Energiebonus
Gruberhof Ges. des Wiesmeier Ulrich	Sanierung und Umbau des Gruberhofes in Lüsen auf B.p. 20 KG Lüsen, Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses – 3. Variante
Robert Oberhauser	Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe auf der „Zerfeiger Alm“ – 2. Varianteprojekt – Anbringung einer PV-Anlage
Oswald Putzer	Energetische Sanierung, Erweiterung und bauliche Umgestaltung des „Irtner“ Hofes
Hinteregger Immobilien KG der Kaser Angelika & Co.	Umbau und Erweiterung des Hotel Sonnwies
Emil, Alex und Fabian Pernthaler	Abbruch und Wiederaufbau eines Wohnhauses mit Parkplätzen als Zubehör – 1. Varianteprojekt

Unrechtmäßige Nutzung von Löschwasserhydranten

Es liegen der Gemeinde Hinweise vor, wonach öfters Hydranten der Trink- und Löschwasserleitung ohne Genehmigung der Gemeinde geöffnet wurden und Trinkwasser abgeleitet bzw. entwendet wurde. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine illegale Entnahme eines öffentlichen Gutes handelt, zumal die Entnahme sogar zum Leerlaufen der Tanks geführt hat.

Aus diesen Gründen dürfen fortan die Hydranten nur noch nach schriftlicher Genehmigung seitens der Gemeinde geöffnet werden. In Notfällen ist nach der Benützung eine schriftliche Mitteilung innerhalb von zwei Arbeitstagen bei der Gemeindeverwaltung einzuholen.

Sollten sich Fälle dieser Art in Zukunft wiederholen, wird die Gemeindeverwaltung gezwungen sein, die notwendigen juristischen Maßnahmen zu ergreifen, um die Funktionstüchtigkeit der Anlagen und der Wasserversorgung zu garantieren.

ABC-Schützen beginnen neues Schuljahr

Im Schuljahr 2018/19 besuchen insgesamt 93 Mädchen und Buben die Grundschule „Anton Kuen“. Sie werden von 13 Lehrkräften unterrichtet und begleitet.

Schule als Ort der Wissensvermittlung

Den Eröffnungsgottesdienst am 4. September, vorbereitet von der Religionslehrerin Renate Stuffer, hielt unser Pfarrer Alfred Kugler. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den Lehrpersonen Verena Gruber Fischnaller (Gitarre) und Claudia Miribung Kier (Querflöte) sowie von Tobias Hinteregger (Gitarre). Zum Eingang spielte der Schüler Leo Hinteregger auf der „Steirischen“, zur Kommunion die Schülerin Ronja Hinteregger auf der Harfe. Nach dem Evangelium erzählte der Pfarrer vom zwölfjährigen Jesus, der im Tempel mit den Gelehrten diskutierte und weil er Gottes Sohn war, mit Weisheit zu antworten wusste. Auch Schüler können an Weisheit gewinnen, wenn sie sich in der Schule bemühen.

Auf die Bedeutung des Unterrichts wies auch Schulleiterin Petra Ploner hin, die die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, die Arbeitskolleginnen und -kollegen, die



Ronja Hinteregger spielte auf der Harfe beim Eröffnungsgottesdienst

Köchinnen Irmgard Gasslitter Burkia und Waltraud Sieder Oberhauser, die Raumpflegerinnen Sieglinde Dejaco Pichler für die Schule und Marion Ausserer Kaser

für die Turnhalle sowie die Schülerlotsen Norbert Kaser, Herbert Niedermayr, Franz Kaser und Richard Burger, ebenso die Fahrer der Schülerbusse im Anschluss an die Messe willkommen hieß.

Klasse	Anzahl Kinder	Lehrpersonen
1	20	Petra Ploner und Frieda Oberhauser
2	21	Andrea Oberhauser, Monika Notdurfter und Alexandra Pörnbacher. Als Pädagogische Mitarbeiterin arbeitet Julia Mittermair.
3	20	Renate Steiger Grünfelder und Alexandra Pörnbacher
4	19	Verena Gruber Fischnaller und Gertraud Ladstätter Gostner
5	13	Claudia Miribung Kier und Ernst Kaneider
Insgesamt	93	10 sowie für den Religionsunterricht Renate Stuffer Italienischunterricht Manola Caputo Englischunterricht für die 4. und 5. Klasse Massimo Santoro

Schulbetrieb

Organisatorisch gibt es heuer keine Veränderungen: die Unterrichtszeit bleibt wie gehabt. Der Unterricht beginnt um 7:45 Uhr und endet um 13:15 Uhr. Die Kinder dürfen um 7:40 Uhr das Schulhaus betreten. Die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 5. Klasse haben am Donnerstag nachmittag bis 15:35 Uhr Unterricht. Die Aufsicht ist gewährleistet, als Pausenhof darf wiederum das Freizeitareal genutzt werden.

• pde

Besuch beim Imker

Am 17. Juli besuchten die größeren Kinder der Sommerbetreuung einige Lüsner Imker. Die Kinder bekamen einen kleinen Einblick in das Leben der Honigbiene, in die Arbeit des Imkers und den Nutzen, den die Biene bringt. Am Hof von Werenfried Ploner hatte dieser gemeinsam mit dem Lüsner Imkerobmann Florian Kaser einige Stationen aufgebaut, die den Kindern das Leben und Arbeiten mit den Bienen veranschaulichten. So konnten sie im Schaukasten das Bienenvolk samt Königin bewundern, das von Renate Kier interessant und kindgerecht erklärt wurde. Florian Kaser zeigte ihnen den Aufbau und das Innenleben eines



Foto: privat

Bienenstocks. Werenfried Ploner und seiner Frau Christine durften sie beim „Schleudern“ zuschauen und den frischen Honig verkosten. Johann Holzknicht und Claudia Kaneider gossen mit den

Kindern Honig-Wachskerzen. Zudem spendierte ihnen Werenfried Ploner eine kleine Erfrischung und Florian Kaser eine Kostprobe seines Honigs.

• ion

Kostenlose Karte kann Leben retten

Je schneller die Bergung von verunfallten Autoinsassen erfolgt, desto höher ist deren Überlebenschance. Nach Einschätzung der ADAC-Unfallforschung könnte die Zahl der Verkehrstoten in Europa um bis zu 2.500 Personen pro Jahr reduziert werden, wenn jedes Auto eine Rettungskarte an Bord hätte. Durch die Rettungskarte können die Rettungskräfte unter anderem erkennen, wo im Fahrzeug Airbags eingebaut sind, wo sich Verstärkungen der Fahrgastzelle befinden oder wo die Autobatterie und der Kraftstofftank positioniert sind.

Die Rettungskarte kann je nach Fahrzeugtyp auf den Internetseiten des ADAC kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Rettungskarte sind Informationen zusammengefasst, die den Feuerwehren bei einem Unfallauto zeigen, wo beispielsweise Karosserieversteifungen den Einsatz einer Rettungsschere unmöglich machen können. Auch Airbag-Generatoren dürfen beim Aufschneiden des Autowracks nicht

aktiviert werden. Mit der Rettungskarte als Orientierungshilfe können eingeklemmte und verletzte Insassen somit schneller geborgen werden.

Die Rettungskarte wird immer wichtiger, da moderne Autos insbesondere im Bereich der Fahrgastzelle immer robuster gebaut werden. Dies ist zum Schutz bei einem Crash notwendig, kann aber die Rettung nach einem Unfall verzögern, wenn wertvolle Zeit für die Suche nach geeigneten Stellen zum Aufschneiden des Wracks verstreicht.

Die Freiwillige Feuerwehr Lüssen empfiehlt deshalb, die für den jeweiligen Fahrzeugtyp passende Rettungskarte auszudrucken und diese beim Fahrersitz oder bei der Sonnenblende im Fahrzeuginneren anzubringen. Für allfällige Fragen stehen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung.

• ion



Foto: shutterstock

Die passende Rettungskarte kann unter folgender Internetadresse kostenlos heruntergeladen und ausgedruckt werden:

www.adac.de/infotestrat/ratgeber-verkehr/sicher-unterwegs/rettungskarte/default.aspx

Jungschar-Jugendgruppe hat sich bewährt



Foto: privat

Die im Vorjahr gegründete Jungschar-Jugendgruppe ist im zweiten Jahr ihres Bestehens zu einer tollen, gemeinschaftlichen Gruppe herangewachsen. Sie sammelte verschiedenste Erfahrungen in der Organisation und auch in der Bewältigung von Krisen. Jetzt ist sie bereit, mit der Öffnung für alle Jugendliche ab der 3. Mittelschule (d.h. ab Jahrgang 2005) einen weiteren Schritt zu setzen. Unter dem Jahresthema „Freiheit“ sind für das kommende Jahr einige Events

gemeinsam mit der AVS-Jugend geplant, ebenso stehen eine Mondschein-Schneeschuhwanderung, Kegeln, Paintball, Theaterbühne, Zelten, Übernachtung in der Turnhalle und anderes mehr auf dem Programm. Die Veranstaltungen finden immer am 3. Wochenende im Monat statt (Freitag und Samstag oder/und Sonntag), wobei diese Termine selbstständig und eigenverantwortlich organisiert und von mindestens einem Erwachsenen betreut und begleitet werden.

Zusätzlich bieten die erwachsenen Begleiter/innen jeden ersten Samstag im Monat ab 19:00 Uhr im Widum Gruppenstunden an, in denen zuerst ca. 1,5 Stunden Besinnliches, Spirituelles, Nachdenkliches, Kritisches und Künstlerisches angeboten wird. Im Anschluss daran wird der hintere Jugendraum im Widum bis ca. 22:00 Uhr im Beisein einer Aufsichtsperson frei geöffnet. Dieses Angebot gilt für Jugendliche ab der 2. Mittelschule (Jahrgang 2006), erfordert allerdings die Bereitschaft für Gemeinschaftsarbeit.

KiGo & JuGo

Jeden ersten Sonntag im Monat findet im Widum ein Kindergottesdienst (KiGo) mit Einzug in die Kirche zur Wandlung statt. Zielgruppe sind die Drei- bis Sechsjährigen, aber auch Geschwisterkinder und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Jeden dritten Sonntag im Monat wird der Gottesdienst von Jugendlichen, Schüler/innen und Kindern (JuGo) nach Möglichkeit mitgestaltet.

• ion

Kreuzner Kreuzweg

Seit Herbst haben nun auch die Bewohner der Fraktion Kreuz einen Kreuzweg, der ausgehend vom Kreuzplonhof bis zum Kreuzstöckl führt. Die Idee dazu hatte Eduard Oberhauser, da sich Kreuzweggänger immer wieder darüber beklagten, dass der Kreuzweg nach Petschied wegen der teilweise schattigen Lage oft voll Matsch und Pfützen sei. An einem Samstagnachmittag montierten Josef Steiger und Siegfried Kaser die Stationen. Eingewe-



weiht wurde der Kreuzweg am 6. Oktober beim Dreikirchenumgang.

• ion

Sie montierten die Stationen des Kreuzwegs

Foto: privat

Maresciallo im Ruhestand

Roberto Rossi, von der Bevölkerung sehr geschätzter Kommandant der Carabinieri-Station Lüssen, ist mit Ende Oktober in den Ruhestand getreten. Zu diesem Anlass organisierte er eine kleine Abschiedsfeier im Mehrzweckraum der Feuerwehrrhalle. Diesen Brief für die Lüsner Bevölkerung hat uns Roberto Rossi zukommen lassen, wir drucken diesen gerne ab!



Liebe Lüsnerinnen und Lüsner!

Am 1. November 2018 habe ich meine Uniform, die ich 37 Jahre lang getragen habe, an den Nagel gehängt. 37 Jahre, eine lange Zeit – in der ich eine Arbeit bewältigte, die nicht immer einfach war und den Leuten nicht immer gefiel. Aber sie stand im Dienste der Gemeinschaft, unabhängig von der Herkunft oder dem sozialen Status jedes Einzelnen.

Oft wünschen sich die Menschen, die sich bei uns melden, dass wir alle Probleme so schnell wie möglich für sie lösen. Aber wir Carabinieri müssen uns mit Gefühlen, Gesetzen und Vorschriften, Vernunft und Anstand auseinandersetzen und können somit nicht jeden zufriedenstellen.

Die letzten 15 Jahre meines Berufslebens habe ich hier in Lüssen verbracht. Anfangs war es nicht einfach für mich, weil ich für eine solche Aufgabe nicht vorbereitet war. Um ehrlich zu sein, dachte ich, dass ich für ein paar Jahre der „Vize“ sein würde und dann in irgendeinem Büro sitzen würde.

Aber in unserem Beruf lässt sich der weitere Werdegang selten richtig einschätzen.

Letztendlich bin ich in Lüssen geblieben und das war mein Glück. Ich bin hier in beruflicher, menschlicher und persönlicher Hinsicht gewachsen, habe viele und gute Menschen kennengelernt. Mittlerweile habe ich mehr Freunde in Lüssen als in Brixen, wo ich geboren und aufgewachsen bin und heute noch lebe.

Als ich hier ankam, merkte ich bald, dass es zwischen den Einheimischen und den Carabinieri nur routinemäßigen Kontakt gab. Dokumente für Jäger, Verlustmeldungen, traditionelle Veranstaltungen begleiten – das waren die Haupttätigkeiten unserer Arbeit.



Roberto Rossi mit Familie



Meine Arbeitskollegen und ich wollten euch jedoch ein bisschen näher kommen und euch als Polizeikraft in vielen Dingen zur Seite stehen: nicht um zu kontrollieren, sondern um jedem von euch behilflich zu sein. Immer neutral und objektiv, wie wir es für unseren Beruf angemessen und richtig finden.

Ich muss gestehen, dass es mich immer gefreut hat, mit den wichtigsten Institutionen der Gemeinde zusammenzuarbeiten. Mit den zwei Bürgermeistern, den diversen Gemeindegemeinschaften und den Gemeindegemeinschaften gab es immer ein positives Miteinander. Die Feuerwehr zeigte sich stets hilfsbereit und kooperativ. Wir haben

uns gegenseitig immer gut verstanden. Ein harmonisches Miteinander gab es auch mit den Vertretern der Vereine und anderer Institutionen – vom Pfarrgemeinderat bis zu den Senioren, von der Musikkapelle bis zum Bauernbund, vom Sportverein bis zu den Hoteliers, von der Schule bis zum Kindergarten. Heute reicht nur ein Anruf, und wir stimmen uns problemlos ab.

Sogar mit der Schützenkompanie entwickelte sich eine tolle Zusammenarbeit, die wohl einzigartig in der Provinz ist. Und diese Zusammenarbeit ist der Beweis dafür, dass man mit Respekt, Anstand und Bereitschaft ein besseres Zusammenleben schaffen kann. Wir waren fähig etwas umzusetzen, an das vor 20 Jahren noch niemand geglaubt hätte.

Deshalb möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen Lüsnerinnen und Lüsnerern bedanken. Ich bin mir sicher, dass ich Euch in Zukunft noch oft in diesem wunderschönen Dorf, das ich fest in mein Herz geschlossen habe, begegnen werde.

Roberto Rossi

Hubertusfeier der Jäger

Kurz nach elf Uhr trafen die Ehrengäste sowie die Jägerinnen und Jäger mit ihren Partnern/Partnerinnen am 18. August beim Kalkofen ein. Um 11:30 Uhr lud Pfarrer Alfred Kugler zur Hubertusmesse, um Gott, der alle Tage bei uns ist, für den Schutz beim Pirschgang zu danken und zu bitten, dass er uns weiterhin mit seinem Segen begleiten möge. Die Jagdhornbläsergruppe „Hühnerspiel“ führte zur Feier des Tages die „Jagdhornbläsermesse aus den Ladinischen Dolomiten“ von Pio Pescoller auf. Den Tag stellte der Pfarrer unter das Motto „Erkennt was ihr tut“. Moderne Menschen wollen alle Wildtiere eines natürlichen Todes sterben lassen. Die Christen aber betrachten die Jägerei vom Glauben her. In der Offenbarung heißt es, dass Adam allen Tieren Namen gegeben habe. Der Mensch sei die Krone der Schöpfung und dürfe über die Natur nach dem Plan Gottes herrschen. Im Laufe der Zeit wurde die Natur aber immer mehr ausgenutzt und verseucht, wilde Tiere wurden ausgerottet. Zurzeit mache sich eine Rückbesinnung breit. Der Mensch sei angehalten, wieder

schonender mit der Natur umzugehen. Die Jäger in Südtirol kümmern sich darum, lieben die Schönheit der Natur, achten die Gesetze und bemühen sich, dass der Wildbestand gesund bleibe. Sie danken Gott für den Schutz und Segen, wenn sie gesund und glücklich nach einem erfolgreichen Pirschgang zur Familie heimkehren dürfen.

Der Revierleiter Heinrich Putzer schloss sich den Worten des Pfarrers an, begrüßte insbesondere die Ehrengäste und leitete zur Grillfeier über, die bei Speis, Musik und guter Unterhaltung schloss. • pde



Die Grillmeister Alfred Molling und Franz Ploner



Ein Leben mit den Kindergartenkindern

Nach vier Jahrzehnten Betreuung der Lüsner Kindergartenkinder ist Helga Töll Kaser mit Ende November 2018 in den verdienten Ruhestand getreten. Unzählige Kinder, darunter manche in der dritten Generation, hat sie durch die wichtigen dritten bis sechsten Lebensjahre begleitet. An ihrem letzten Arbeitstag ließen sie deshalb die ersten von ihr betreuten Kinder des Jahrgangs 1974 und die aktuell den Kindergarten besuchenden Kinder hochleben. • ion



„Tante Helga“, wie die Neo-Pensionistin liebevoll genannt wurde, an ihrem letzten Arbeitstag

25 Jahre Bauernsenioren

Das 25-Jahr-Jubiläum der Bauernsenioren nahmen die Ortsausschussmitglieder zum Anlass, den Seniorinnen und Senioren eine Freude zu bereiten. Mit der Fahrt auf die Zanser Alm ist ihnen dies bestens gelungen.

Von der Erzschnelze und von den Teiserkugeln

Die Abfahrt erfolgte um zehn Uhr. Nach einem kurzen Willkommensgruß durch den Ortsobmann Josef Steiger konnten die Senioren im Bus plaudern. Am Eingang ins Villnössertal wurde ihnen über die „Schnelze“ vom Silber, Kupfer und Blei aus dem Villanderer Bergwerk sowie von Kupfer und Schwefel von Bad Froy in den Jahren 1530 bis 1868 berichtet. Die Fahrt führte am ehemaligen Gasthaus zum Stern und dem heutigen Sägewerk Prader vorbei. Unterhalb Teis, bei Mittermühl, bekannt auch als Kreuzwirt, wurde über den Fund von Halbedelsteinen, den so genannten „Teiser Kugeln“, gesprochen. In Pardell öffnete sich der Blick auf die Valentinskirche, wo die gestohlenen Statuen der Hl. Barbara, Katharina, Margareth und Luzia von der Raiffeisenkasse Villnöss zurückgekauft

worden sind. In der Pfarrkirche zu St. Peter staunten die Senioren über deren Größe und Schönheit. Nach einer kurzen Andacht mit Pater Johannes Federspieler wurde die Auffahrt vorbei an der Kapelle zum hl. Johannes von Nepomuk mit Blick zu den Geislerspitzen fortgesetzt.

Geselliges Beisammensein

In der „Zanser Schwaige“ tischte die Köchin ein kräftiges, schmackhaftes Mittagessen auf. Nach dem Essen begrüßte der Obmann die Landesstellvertreterin der Bauernsenioren, Theresia Agreiter Larcher, den Ehrenbürger Franz Kaser und das Gründungsmitglied Serafin Mitterrutzner, der nach 21 Jahren als Obmann zum Ehrenobmann ernannt wurde. Dann nannte der Obmann alle Ausschussmitglieder, die in den 25 Jahren ehrenamtlich im Ortsausschuss mitgewirkt haben und berichtete, dass die



Foto: pde

Organisation derzeit 76 Mitglieder zählt. Abschließend wünschte er einen schönen Tag und stimmte auf alle Genannten ein Hoch an. Rosa Niederstätter Rungatscher spielte zur Feier des Tages auf der Ziehharmonika und lud immer wieder zum Mitsingen ein. Am Nachmittag wurde an mehreren Tischen Karten gespielt. Mehrere Senioren machten eine kürzere oder längere Wanderung um das Wildgehege. Um 18 Uhr versammelten sich alle auf dem Parkplatz und traten wohlgelaunt die Heimreise an. • pde

Landessingen in Sterzing

Beim Landessingen im September erfreuten die Lüsner Sängerinnen und Sänger mit ihren Liedern das zahlreiche Publikum in den Gassen von Sterzing. Unter dem Motto „Singen im Chor verbindet“ lud der Südtiroler Chorverband am 29. und 30. September 2018 zu seinem 19. Landessingen nach Sterzing. Der Pfarrchor Lüsen beteiligte sich am 30. September ab 14:00 Uhr am „Singen auf Plätzen“ und begeisterte unter der Leitung von Verena Gruber Fischnaller das interessierte Publikum. • ion



Foto: privat

Unser Chor: Das Aushängeschild von Lüsen

Bibliothek setzt auf Qualität

Vor 13 Jahren hat die Gemeinde die Trägerschaft der Bibliothek von der Pfarrei übernommen. Seither hat sich vieles verändert.



Foto: cpi

Reges Treiben während der „Bookstart“- Veranstaltung

Digitalisierung hält Einzug

Die Bibliothekenlandschaft hat sich in den letzten Jahren durch die Digitalisierung sehr verändert. Auch in kleinen Dorfbibliotheken hat sie Einzug gehalten. So werden Ausleihen über eine spezielle Ausleihsoftware verwaltet, die Bücher über einen Barcodescanner ein- und ausgelesen oder die Leserkartei elektronisch geführt. Die digitalen Hilfsmittel ersparen den Mitarbeiterinnen viel manuelle Arbeit und helfen, Daten für die Erfassung und die Verbesserung von Aufbau und Ablauf in der Bibliothek nach verschiedenen Kriterien zu erheben. Natürlich stellt die gesamte digitale Vernetzung auch eine Herausforderung an die Mitarbeiterinnen dar, die sich laufend fortbilden müssen.

Mehr als Ausleihe

Die Bibliothek entwickelt sich mehr und mehr von einer reinen Ausleihstelle für Bücher hin zu einem sozialen und kulturellen Treffpunkt für alle Altersgruppen mit einem abwechslungsreichen Programmangebot. Neben dem reinen Ausleihangebot von Büchern, Zeitschriften, Spielen oder DVDs nutzen und schätzen die Lüsnerinnen und Lüsner die Bibliothek nämlich zunehmend als Ort, an dem man sich treffen, austauschen und locker zusammensitzen kann. Diesem Trend entsprechend ist der ehemalige Redaktionsraum neben den Bibliotheksräumen in der Grundschule vergrößert und neu gestaltet worden. Er steht für Bibliotheksveranstaltungen sowie als

Aufenthaltsraum für Fahrerschülerinnen und -schüler oder für den Nachhilfeunterricht zur Verfügung.

Zielgruppenorientiertes Angebot

Der Fokus in der Medienauswahl liegt zunehmend darin, den Wünschen der Leserinnen und Leser gerecht zu werden und aktuelle Neuerscheinungen möglichst zügig in das Ausleihangebot aufzunehmen. Ebenso werden Anregungen von Kindergarten und Grundschule bezüglich des Veranstaltungsangebots für Kinder so weit als möglich berücksichtigt. Einem Leserinnenwunsch entsprechend wurde im März die Pusterer Kuchenbäckerin Waltraud Tschurtschenthaler eingeladen, ihr Buch „Back dich glücklich“

vorzustellen. Die Lesung samt Kuchenverkostung ist auf großes Interesse gestoßen und die zahlreichen Teilnehmerinnen waren begeistert von dem mit viel Humor und nützlichen Tipps gefüllten Abend. Im April besuchte Petra Eisenstecken bereits zum zweiten Mal die Grundschulkinder. Mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen stellte sie den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse ihr neues Bilderbuch „Der Mond zur Guten Nacht“ vor. Die ABC-Schützen der 4. und 5. Klasse lernten im Rahmen der Buchvorstellung „Technik in den Alpen“ der Autorin Elfi Fritsche das Funktionieren eines Kraftwerkes oder einer Seilbahn kennen, was vor allem die Burschen faszinierte. Regelmäßige Geschichten spielte Priska Ebner mittels des Tischtheaters „Kamishibei“ den kleineren Bibliotheksbesuchern vor. Sowohl die Kleinen als auch ihre Mütter zeigten reges Interesse an dieser Form der Geschichtenerzählungen. Auch alljährliche Veranstaltungen wie die Sommerleseaktion, die vor allem auf Grund- und Mittelschüler ausgerichtet ist, die landesweit ausgerufene Aktion „les amol“ für Jugendliche und die Verteilung des zweiten Buchpaketes der Aktion „Bookstart – Babys lieben Bücher“ stießen auf reges Interesse.

Ehrenamtsarbeit als Um und Auf

Seit diesem Herbst besuchen zudem die Kinder des Kindergartens wieder wöchentlich die Bibliothek. Helga Kaser, hat sich bereit erklärt, das Bibliotheksteam in diesem Bereich zu unterstützen. Auf Verstärkung und Unterstützung für die vielfältige Bibliotheksarbeit freut sich insbesondere die Bibliotheksleiterin Frieda Grünfelder, die für allfällige Fragen gerne zur Verfügung steht.

Bibliothekszertifiziert

Im Frühjahr dieses Jahres stellte sich das Bibliotheksteam bereits zum vierten Mal der Qualitätskontrolle durch eine externe Prüfstelle. Beim so genannten Audit prüften



Foto: privat

Landesrat Achammer nahm die Zertifikatsverleihung vor

die Auditoren Raimund Rechenmacher aus der Mittelpunktbibliothek Vinschgau und Renate Mair von der Bibliothek Terlan die vom Landesamt für Bibliotheken und Lesen vorgegebenen 43 Standards. Dabei bestand die Bibliothek Lüssen die Prüfung mit Bravour, wobei die Stellung der Bibliothek als fester Bestandteil des Dorflebens, die gute Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten sowie das äußere Erscheinungsbild als besonders positiv bewertet wurden.

• ion



Foto: cpl



Foto: cpl

Auch Papis sind in der Bibliothek gerne gesehen

Almabtriebe traditionell gefeiert

Immer mehr Bauern besinnen sich auf den alten Brauch des Almabtriebs und führen ihre Kühe in traditioneller Art und Weise von der Alm ins Tal. Dabei werden die Kühe mit Kränzen und großen schönen Glocken geschmückt. Die erwachsenen Viehtreiber verteilen „Minggilan“, „Blattlan“ und Schnaps. Bei der Ankunft der Tiere gibt es „Tirtlan“, „Krapflan“ und Kuchen sowie Musik und die Goasslschnölller zeigen, was sie können. Mit einem ordentlichen „Bremer“ klingt der Almabtrieb dann aus.

In Lüssen bringt der Plasellerbauer seit eh und je die Tiere auf diese traditionelle Weise von der Alm auf den Hof. Seit vier Jahren findet hingegen der Almabtrieb von der Vielzirmalm nach Hinterlüssen statt. Heuer wurden dort die Kühe von vier Bauern mit einem kleinen Fest empfangen, das schon zum zweiten Mal von der Bauernjugend Lüssen organisiert worden ist. Natürlich durften auch die Kranzkühe, Minggilan, Blattlan, Schnaps, Musik nicht fehlen. Auch der Schneider- und der Joasenbauer haben es sich nicht nehmen lassen, zum Abtrieb ihrer Kühe ein kleines Fest zu organisieren.

• ion



Fotos: privat

Eindrücke der Almabtriebe

Pilger unterwegs

Bereits zum 34. Mal machten sich heuer 68 Pilgerinnen und Pilger am Freitag, 24. August, um 5:30 Uhr von der Lüsner Pfarrkirche ausgehend auf den Weg zum Geburtshaus des Heiligen Josef Freinademetz.



Fotos: cpi

Dekan Jacob Willeit begrüßt Walter Innerbichler

Schlüssel des Lebens

Unter der Führung von Eduard Oberhauser und der geistlichen Leitung des ehemaligen Lüsner Pfarrers Walter Innerbichler zog die Pilgergruppe im Morgengrauen über Petschied hoch zu den Dolomiten. Die Wallfahrt stand heuer unter dem Motto „Schlüssel des Lebens“. Geübte Wanderer gingen über die Peitlerscharte (2.357 m), die anderen ließen sich mit einem Kleinbus nach Campill bringen, wo sich alle wieder in der Speckstube zum Mittagessen trafen. Hatte das Wetter bis dahin gehalten, so schüttete es über Mittag in Strömen. Am Nachmittag wanderten die Pilger über das Juel-Joch (1.698 m) nach Pedratsches und St. Leonhard in Abtei, wo die Pilger gegen 17 Uhr unter Glockengeläute vom Dekan Jacob Willeit empfangen wurden. Nach dem Segen der Geistlichkeit und

einer kleinen Stärkung wurde der letzte Anstieg über den Kreuzweg zum Geburtshaus des Heiligen angetreten.

Ein Bus aus Lüsen brachte den Lüsner Pfarrer Alfred Kugler und weitere Pilger übers Pustertal ins Gadertal nach St. Leonhard. Dort zelebrierte der Pfarrer gemeinsam mit Pfarrer Walter Innerbichler eine Messfeier in der Kapelle gleich neben dem Geburtshaus von Freinademetz. Nach dem Gottesdienst setzten 14 Pilger die Wanderung fort und übernachteten im Hospiz am Wallfahrtsort Hl. Kreuz (2.045 m) unter dem Kreuzkofel. Die anderen kehrten mit dem Bus nach Lüsen zurück.

Rückweg im Nieselregen

Am Morgen des zweiten Tages feierte die kleine Pilgergruppe mit Pfarrer Walter

Innerbichler eine frühmorgendliche Messe. Nach dem Frühstück wanderten die Pilger über die Armentara Almwiesen hinab nach Wengen, stiegen zum Bach Gader ab und pilgerten über St. Martin in Thurn nach Miri (1.403 m), wo in der Freinademetzkapelle mit einer Andacht das Gebet beendet wurde. Nachher wanderte die Pilgergruppe über Untermoi den steilen Hang hoch zum Lüsner Joch (2.008 m) und kehrte gegen 16 Uhr in der Gschlierer Alm zu einer Stärkung ein.

Für die beiden Tage war heuer Regenwetter mit Kälteeinbruch vorhergesagt. Trotz allem haben die Pilger wenig Starkregen abbekommen und kamen übers Lüsner Joch, noch bevor auf den Almen der Schneefall einsetzte.

• pde

Wir Schützen blicken in die Zukunft

Das 70-Jahr-Jubiläumfest der Schützenkompanie Rosental Lüssen am 14. und 15. Juli stand unter dem Motto „Wir Schützen blicken in die Zukunft“. Es war ein gelungenes Fest für die Kompanie, aber auch für alle Gäste aus Nah und Fern.

Großer Zapfenstreich und Festbeginn

Bereits ein Jahr zuvor begannen die ersten Vorbereitungen. Die Monate und Wochen vor dem Fest waren dann für alle Mitglieder der Schützenkompanie sehr arbeitsintensiv. Dank der Hilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie der guten Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen klappte die Organisation zur vollsten Zufriedenheit. Auch Petrus zeigte sich wohlgesinnt und so konnte das Fest am Samstagabend mit dem „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ auf dem Widumhof feierlich eröffnet werden. Die Musikkapelle Lüssen und die Schützenkompanie Lüssen freuten sich über den Applaus der vielen Zuschauer, unter die sich viele Ehrengäste, darunter Landesrätin Marta Stocker, mischten. Die Partnervereine aus Regensburg und die Freunde aus Hohenkernath waren mit rund 150 Mitgliedern angereist. Bei dieser Gelegenheit wurden mit den bayrischen Freunden Gastgeschenke ausgetauscht, bevor der Festbetrieb mit den „Gewekiner Buam mit Madl“ aus Bayern begann.

Ein Leben für die Schützen

Den Höhepunkt des Jubiläumfestes bildete der Feldgottesdienst mit der Festansprache von Europaparlamentarier Herbert Dorfmann und anderen Ehrengästen. Die Ehrenkompanie „Anton von Gasteiger“ aus Villanders schoss die Ehrensalue beim Evangelium und beeindruckte mit exaktem Auftritt und dem Abfeuern von Böllerschüssen aus einer Kanone.



Einige Ehrengäste am Sonntag



Ehrenhauptmann Sepp Federspieler mit Landesrätin Martha Stocker



Bürgermeister Sepp Fischnaller mit Landrätin Kirsten Fründt

Maßgeblichen Anteil am Aufbau der Lüsener Kompanie hatte Ehrenhauptmann Sepp Federspieler, der heuer seine 70-jährige Mitgliedschaft feiern konnte. Alle Redner zollten dem „Goschna Sepp“ Respekt und Anerkennung und würdigten seine Verdienste für die Schützenkompanie und für die Allgemeinheit. Den Aufbau und die Führung der Kompanie in schwierigsten Zeiten kann man getrost als sein Lebenswerk bezeichnen.

Der offizielle Teil wurde mit einem großen Festumzug unter Mitwirkung der Ehrenkompanie Villanders, der Musikkapellen Lüssen und Villnöb sowie zahlreicher Kompanien und Abordnungen aus dem Bezirk und darüber hinaus beschlossen. Den Umzug wohnten zahlreiche Zuschauer bei, die für eine tolle Stimmung sorgten. Auf dem Festplatz gaben die Musikkapellen Villnöb und Lätzfons ein Konzert und am Abend spielte die Hopfenmusik aus Vöran auf.



Ehrengäste beim Festumzug



Fotos: privat

Böllerschuss der Ehrenkompanie Villanders



Die Ehrenkompanie „Anton von Gasteiger“, Villanders



Die Jubelkompanie

Verdienstmedaille für Pepi Ploner

Beim Festakt in der Innsbrucker Hofburg am 15. August erhielt Pepi Ploner die Verdienstmedaille des Landes Tirol für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz.

Die Lüsnerinnen und Lüsner kennen Pepi Ploner als vielseitigen und umtriebigen Musikant. Neben seiner 45-jährigen Mitgliedschaft in der Musikkapelle, der er seit mittlerweile 26 Jahren als Obmann vorsteht, spielt er bei der Lüsner Böhmischen, in verschiedenen Bläsergruppen und im Posaunenquartett. Die Musik ist ein nicht wegzudenkender Teil seines Lebens, der ihn auch organisatorisch in der Planung von Konzerten, Moderationen, Festen und Umzügen fordert.

Nicht nur in Lüssen ist Pepi engagiert, er ist seit nunmehr 21 Jahren Mitglied des Bezirksausschusses Brixen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) und steht diesem seit 18 Jahren ehren-

amtlich als Obmann vor. Zudem sitzt er als Bezirksobmann im Vorstand der Landesleitung des VSM, ist Mitglied des Sportvereins und Träger der Blutspendergoldmedaille. **• ion**



Fotos: privat

Der Geehrte mit den zwei Landeshauptleuten Günther Platter und Arno Kompatscher

Frauen begeben sich auf den Franziskusweg

Im Juni organisierte die Katholische Frauenbewegung einen Ausflug zum Franziskusweg nach Rein in Taufers. Rund 25 Frauen aus Lüssen und Umgebung meldeten sich für diese Fahrt an. In Sand in Taufers angekommen, wanderten die Damen entlang des Besinnungswegs, der dem hl. Franziskus gewidmet ist. An einigen Stationen hielten sie mit kurzen Texten, Gebeten und Liedern inne. Nebenbei besichtigten sie auch die drei Reiner Wasserfälle, die entlang des Weges über Felsstufen ins Tal rauschen. Der Weg endet bei der Toblkapelle, in der ein besinnlicher Abschluss gestaltet wurde.



Foto: privat

Nach dem Mittagessen führte die Fahrt nach Issing/Pfalzen zum Kräuterhof „Bergila“. In einer sehr interessanten und anschaulichen Führung wurde den Damen das gesamte Unternehmen, die Latschenölbrennerei sowie der vielfältige Kräutergarten gezeigt. Der schonende

und biologische Anbau sowie die Ernte und die Verarbeitung aller Kräuter zu Tees, Ölen, Tinkturen, Schnäpsen, Salben und anderen Produkten haben in diesem Unternehmen oberste Priorität. Auf die vielen Fragen antwortete die

Führerin sehr gekonnt, charmant und mit viel Wissen. Im Kräuterladen konnten die Kräuterprodukte dann auch gekauft werden. Die Rückfahrt traten die Damen mit vielen bleibenden Erinnerungen und neuen Eindrücken an.

• ion

„Peitlerkoflpfnetscha“ erfolgreich

Die Gruppe der Lüsner „Goasslschnöllla“ hat sich mittlerweile im Dorfleben etabliert und zeigt nicht nur bei lokalen Feierlichkeiten ihr Können. Die „Peitlerkoflpfnetscha“ haben im ablaufenden Jahr auch an einigen landesweiten Wettbewerben durchaus erfolgreich teilgenommen: so etwa an der Burggräfler Meisterschaft auf dem Hirzer, an der Prader Meisterschaft, der Landesmeisterschaft auf dem Ritten und am „Rosarikrochn“ in Villanders. Ganze 18 Trophäen errangen die kleinen und großen „Peitlerkoflpfnetscha“ – ein Erfolg, der sich sehen lassen kann.

• ion



Fotos: privat

Eine ganz besondere Geburtstagsfeier

Myrta Conci Hvala, vor langer Zeit Grundschullehrerin in Lüsen, organisierte im heurigen Jahr eine besondere Geburtstagsfeier. Ihren diesbezüglichen Brief drucken wir nachfolgend ab.

Im fernen Schuljahr 1957/58 übernahm ich als junge Lehrerin, ich war gerade mal 19 Jahre, die kleinen ABC-Schützen in der Volksschule in Lüsen Dorf. Es war wie „eine Liebe auf den ersten Blick“.

Wir verbrachten ein so nettes gemeinsames Schuljahr, aber auch Freizeit außerhalb der Unterrichtsstunden im Wald und Wiese und im Schnee.

Nach diesem einen Schuljahr wurde ich in ein anderes Dorf versetzt, aber die Verbindung zu diesen kleinen Schülern riss nie ganz ab. So luden sie mich öfters zu Jahrgangstreffen oder anderen Feiern ein und heuer zu meinem 80. Geburtstag, drehte ich mal den Spieß um und lud meine damaligen „Kleinen“ zu einer Geburtstagsfeier ein.



Foto: privat

Damals waren wir zu 19, - 2 (Romagna Karin und Federspieler Barbara) sind inzwischen bereits verstorben, aber 14 sind meiner Einladung gefolgt und so verbrachten wir bei einer gemütlichen Törggele-Marende in Lajen Ried unvergesslich schöne Stunden in lieber Erinnerung!

Ich kann nur dankbar sein, ein so wunderbar-herzliches Erlebnis gehabt zu haben!

• ion

Die Schüler von damals waren:

Agatha Pescollderung, Edith Hinteregger, Elsa Niederkofler, Laura Hinteregger, Luise Oberhauser, Maria Theresia Hinteregger, Sieglinde Lorenz, Veronika Hinteregger, Erwin Plaickner, Hartwig Mellauner, Helmut Pedratscher, Herbert Kaneider, Rudi Oberhauser, Siegfried Rauter, Brigitte Kaser (fehlte bei der Feier), Peter Kaser (fehlte bei der Feier), Artur Tschiesner (fehlte bei der Feier), Siegfried Lamprecht (fehlte bei der Feier)

Am Erntedanksonntag erhielt Josef Gruber für seine jahrzehntelange, aktive Mitgliedschaft in Pfarrchor und Musikkapelle die Abzeichen und Dankesurkunden für 40 Jahre im Dienste von Musik und Gesang. „Es war für mich selbstverständlich, schon in sehr jungen Jahren den zwei Vereinen beizutreten, zumal unser Vater als Kapellmeister und Chorleiter ein großes Vorbild war und uns Kinder mit seiner Freude angesteckt hat“, erklärte Josef den Beweggrund für sein Engagement. Seine Kameradschaft, Freundschaft, Kollegialität und Wertschätzung betonten sowohl Klaus Grünfelder, der Obmann des Pfarrchores, als auch der Obmann der Musikkapelle Pepi Ploner.

• ion

Ein Dank an Josef Gruber



Foto: pde

Klaus Grünfelder, Chorleiterin Verena Gruber Fischnaller, das Ehepaar Michela und Josef Gruber, Pepi Ploner, Kapellmeister Matthias Baumann und Erich Deltedesco vom Südt. Chorverband

Was sich früher zugetragen hat

Der Dorfchronist Paul Detomaso hat in der Pfarrchronik gestöbert und folgende Berichte gefunden, die über das Geschehen von vor 550 Jahren und später berichten. Wir geben diese originalgetreu wieder.

Notarius publicus

Aus einem Prozessact vom 11. May 1469 ist ersichtlich, dass der Pfarrer Laurentius Ehrlichmann (1472 – 1488) auch Notarius publicus war. Ein solcher war vermuthlich eine vom päpstlichen oder kaiserlichen Hofe dazu begwältigte Person solche Schriften aufzusetzen, welche eben Rechtskraft hatten. Jeder Notarius wählte sich ein Notariatszeichen, gleichsam das Monogram als Sigill. Ehrlichmann wählte eine Sonnenblume.



Das Notariatszeichen

Wirken von Pfarrer Alseider

Während des Pfarramtes von Pfarrer Augustin Alseider (1613 – 1629) sind folgende vorzügliche Reparationen gemacht worden: ein neuer Beichtstuhl, das Kirchendach, wofür man den Zimmerleuten 136 und 6 Gulden, also in Ganzen 142 fl zahlen musste im Jahr 1619.

Im Jahr 1619 ereignete sich zwischen dem Herrn Pfarrer und dem damaligen Plaseller, Balthasar genannt, wieder neue Strittigkeiten des Wassers wegen, wovon schon unter Pfarrer Griesinger (1516 – 1541) die Rede war. [...] Man rief also die Obrigkeit (Rudolf Hiltprandt) an, verfügte sich wieder an den spanigen Ort und kam in folgenden Punkten überein. Es soll am Einfang ein neuer Nuesch gelegt werden. [...] Was dieser Nuesch schlinten mag, solches Wasser soll und mag gedachter Herr Pfarrer und seinen Nachkommen die benannten zween Tage in des Pfarrwidums Wiesen hinausführen, laiten und gebrauchen, das Überwasser aber soll der Plaseller zu geniessen haben. Wider diesen Vertrag beschwerten sich nachher beyde Theile wo aber nichts

geschah, als dass man beyderseits wider die Unkosten protestierte.

Anton Kuen wird befördert

Der Fürstbischof Leopold Graf Spaur war in Kenntnis von der vortrefflichen Wirksamkeit des Schulpriesters Anton Kuen und berief ihn mit Dekret vom 26. October 1769 als Direktor an die deutsche Knabenschule in seine Residenz. Kuen folgte dem Rufe. Anfangs Dezember richtete er in Brixen die verbesserte Schule ein. Es fanden sich selbstverständlich viele und große Gegner. Sie wurden durch die Erfolge, die sich bald einstellten, zurückgedrängt. Der junge, eifrige Schulpriester reformierte auch die Mädchenschule der Englischen Fräulein und der Schwestern des Dritten Ordens, über welche ihm die Aufsicht übertragen wurde.

Das Jahr 1819

Pfarrer Georg Niedermayr schreibt zu diesem Jahr:

Janer: Das Wetter war in diesem Monath fast ein Tag wie der andere schön.

Wegen seiner Bemühungen für die Schule und bekanntlich auch als Chormeister und

für die Musik erhielt der Schullehrer Thomas Scholl (1802 – 1834) vom k. k. Kreisgerichtsamt ein Belobigungsdekret. Überhaupt ertheilt das Landgericht Brixen den Lüsnern das Lob, dass gemeiniglich Mannsbilder und Weibsbilder sich vor Gericht eigenhändig unterschreiben können, wo doch an einem andern Orte im Landgericht Brixen kaum ein Anwalt anzutreffen war, der schreiben konnte.

März: Weil voriges Jahr aus Tröckne sehr wenig Heu und Stroh wuchs, so fieng die Heunoth schon in diesem Monathe an.

April: Personen, welche um Betheiligung bey Armeninstituten anlangen, oder solche bereits geniessen, müssen sich ausweisen, dass ihre Kinder vacciniert (geimpft) sind, sonst verlieren sie ihre Betheiligung. Das Wetter war immer schön und trocken bis auf die letzten Tage.

Juni: Das Wetter in diesem Monathe war meistens etwas nass, und doch warm, daher besonders für die Wiesen gut. In der Veits Woche füllten die Flittner den Kalkofen zum Kalchbrennen auf den Winter. Zum Füllen sieben Pferde auf

sechs Tage, zum Holzhauen 15 Männer auf vier Tage.

July: Die Gemeinde hat dafür zu sorgen, dass wenigstens ein Paar Leitern und Feuerhaken angeschaffen werden, das Wasser nirgends fehle und wenigstens die Kirchen Pfarrgebäude und grösseren Hauser auf ihrem Boden mit gefüllten Wasserbottichen versehen seyen.

August: Die Hitze und Tröckne war kaum einmal im vorigen Jahr so, wie sie wieder in diesem Monath war.

September: In der Nacht 21./22. und noch mehr 22./23. war eine Kälte, die dem Plenten (Buchweizen) fast ganz zu Grun-

de richtete, wo er nicht schon reif war, wie dies in Kreuz herein der Fall war.

Oktober: Das Wetter war das ganze Monath hindurch regnerisch, besonders die letzte Woche hindurch regnete es so stark, dass es in neu gebauten Äckern Schaden verursachte.

Dezember: Brand zu Parseid am 28.12., Besitzer Georg Gargitter

Ursache: Einlegen des Holzes in den Feuerofen.

Leute, die zur Kirche gingen, retteten das Weib, die Dirn, zwei Kinder und das Vieh. Ein kleines Mädchen konnte nicht mehr gerettet werden. Schaden: 1812 fl 22 +

Seelsorger der Kranken

Um 1869 war Josef Huber in Lüssen Pfarrer (1862 - 1879). Er wurde 1813 beim Unterschmied in Lüssen geboren und starb am 8. September 1879. Sein Nachfolger berichtet: Josef Huber war ein sehr tüchtiger und eifriger Seelsorger; besonders eifrig war er im Besuchen der Kranken. Er war sehr sparsam und hinterließ (nach Innenreparaturen der Pfarrkirche) ein Vermögen von 8 bis 9000 Gulden. Dem Armen- und Schulfonde vermachte er je 200 fe. Die Hälfte des übrigen Nachlasses testierte er dem Knabenseminar. Die andere Hälfte sollte geteilt werden für die Reparatur der Kiliankirche und für den Priester-Unterstützungs-Verein.

• pde

Lüsner auf Ukrainer Kaiserjägerdenkmal verewigt



Das Österreichische Schwarze Kreuz (ÖSK) hat in den letzten Jahren mit Hilfe der ukrainischen Regierung sowie deren Gemeinden mehrere Kriegerfriedhöfe und Denkmäler des 1. Weltkriegs renoviert und neu gestaltet.

Zur zentralen Gedenkfeier „100 Jahre Ende 1. Weltkrieg“ reiste Ende September eine Gruppe von Tirolern, Salzburgern, Vorarlbergern und Vertretern vom ÖSK der

Landesstelle Tirol mit Landesrat Johannes Tratter, Erzherzogin Gabriela von Habsburg-Lothringen, Militäroffizieren, einer Schützenvertretung und Kaiserjägern aus Südtirol, angeführt vom Bezirkskulturreferent Sepp Kaser, in die Ukraine.

Auch an Lüsnern, die als Soldaten in den Schlachtfeldern jener Gegend den Tod gefunden haben, wurde dabei gedacht.

• ion



*Die Familie Niederwolfsgrubler (Pardell)
Sitzend: Mutter Tekla Pflanzler mit Tochter
Maria Niederwolfsgrubler
Stehend: Vater Jakob mit Sohn Josef,
der im Ersten Weltkrieg in der Ukraine den
Tod fand und auf dem dortigen
Kaiserjägerdenkmal verewigt ist*

Fotos: privat

Hoffnungsvoller Sportnachwuchs

Leichtathletik und Langlaufen sind keine Massen- und Mannschaftssportarten wie es beispielsweise der Fußball ist. Grund genug bei unseren jungen Lüsner Nachwuchstalenten nachzufragen, was ihnen an diesen Sportarten gefällt und welche Ergebnisse sie bisher erzielen konnten.



Magdalena Kaser (Großplon), Jahrgang 2004

Meine ersten Trainingsläufe habe ich bei der Laufgruppe in Lüssen absolviert. Seit zwei Jahren bin ich Mitglied beim SG Eisacktal. Mir gefällt dieser Sport, weil man sich so richtig auspowern kann und weil er sehr vielseitig ist. Ab und zu nehme ich auch an Wettkämpfen teil. Bei der Landesmeisterschaft im 1.000 m-Lauf in Lana belegte ich den 2. Platz. Beim BoClassic-Silvesterlauf in Bozen den 11. Platz. Auch für die Italienmeisterschaften konnte ich mich qualifizieren. Ich probiere aber auch andere Sportarten aus, wie Diskuswerfen, Hochsprung, Kugelstoßen, Staffelwettbewerbe oder Dorf- und Crossläufe.



Isabel Kaser (Walde), Jahrgang 2005

Vor drei Jahren begann ich mit dem Mountainbiken beim Profi Bike Team in Brixen. Es macht mir riesigen Spaß, bei der Trainingsgruppe mitzufahren. Letztes Jahr gewann ich die Gesamtwertung der Minibike Trentino-Fassa Fiemme. Heuer konnte ich mit meiner Staffel die Schüler-Italienmeisterschaften im Duathlon gewinnen. Den 2. Platz erkämpfte ich mir bei den Landesmeisterschaften in Pichl Gsies. In den Zwischensaisonen und im Winter halte ich mich bei der Lauf- und Langlaufgruppe Lüssen fit.



Angela Kier (Gedraz), Jahrgang 2000

Ich trainiere schon mehrere Jahre beim Leichtathletik Club in Brixen. Mein Spezialgebiet ist der Dreisprung und der Weitsprung. Heuer gewann ich die Schul-Landesmeisterschaften mit meiner persönlichen Bestleistung im Weitsprung mit 5,51 Meter. Mit meinen 18 Jahren qualifizierte ich mich auch für die Italienmeisterschaften der U20. In Ancona belegte ich dort den 5. Platz im Dreisprung Indoor und den 10. Platz im Dreisprung Outdoor. In Agropoli schaffte ich mit meiner neuen persönlichen Bestleistung den Dreisprung mit 12,02 Meter. Dort konnte ich mit meiner Staffel zudem den 6. Platz in 4x100 m erkämpfen. Fit halte ich mich mit vier bis fünf Trainingseinheiten in der Woche.

Wanderfreu(n)de



Devis Thaler, Jahrgang 2001

Diesen Sommer wurde ich im Langlauf A-Landeskader aufgenommen. Unser Team U18 besteht aus neun Mädchen und neun Jungs. Wir bestreiten nationale und internationale Wettkämpfe. Trainingscamps im Ausland wie in der Schweiz, in Österreich und Deutschland sind mittlerweile Routine. In Deutschland halten wir uns auch im Sommer in einem Schneetunnel bei -4 Grad Celsius auf den Langlaufskiern in Form. Diesen Sommer waren wir für zwei Wochen in Amerika unterwegs. Wenn ich im Winter zu Hause bin, hält mich nichts auf und ich genieße die schöne Almloipe auf dem Tulper Gampis. • ion

Die Wanderfreunde in der Alpenverein-Sektion Lüssen können auf ein schönes und gelungenes Wanderjahr 2018 zurückblicken. Ein tolles Erlebnis war im April die Frühjahrswanderung am Gardasee. Im Mai führte die Blütenwanderung von Lana nach Völlan. Herrliches Wetter begleitete die Gruppe im Juni bei der Wanderung durch die Passerschluft und wunderschöne Ausblicke hatte der Bindelweg im Juli am Pordoijoch zu bieten. Ebenso schön war die Wanderung im September über den Lutter-Kopf zum Durra-Kopf und weiter zur Taistner Alm. Die Herbst-

wanderung führte durch die bunt gefärbten Lärchenwiesen von Aldein zur Schönrast Alm. Den Abschluss bildete wiederum eine Törggelewanderung im November in geselliger Runde. • ion



Fotos: privat



Gratulationen im Namen der Dorfgemeinschaft vom Bürgermeister zum 90-igsten Geburtstag



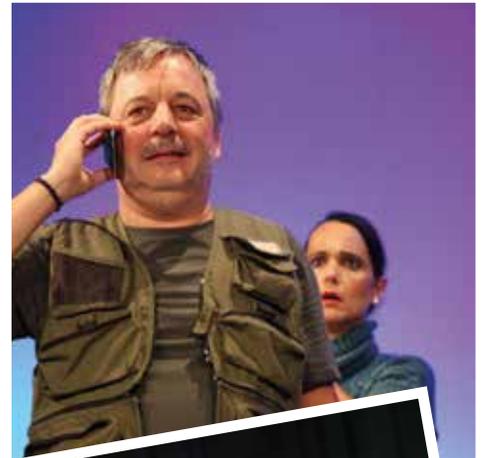
Sofia Winkler Wwe. Leitner



Maria Winkler Wwe. Grünfelder



Franziska Lamprecht Wwe. Hinteregger



Theatergruppe Lügen spielt, „Men(t)sch ärgere dich nicht“

alle Fotos: privat



Seit nunmehr 20 Jahren heben Papillon Paragliding-Piloten und Flugschüler jedes Jahr vom Tulperhof ab



Jahrgangsfeier der 40-Jährigen



Lucas Spano erzielte heuer Top-Ergebnisse



Sommernachtskino



Neues Kreuz am Lüsner Joch montiert



Kinderfasching 2018

Erntedank 2018



alle Fotos: privat



Anlässlich des 45-jährigen Bestehens des Bauunternehmens Geom. Alfred Oberhauser wurde eine Jubiläumsfeier mit Mitarbeitererhebung organisiert

Lüsner auf Kulturfahrt in die Wachau



Hl. Messe am Maurerberg

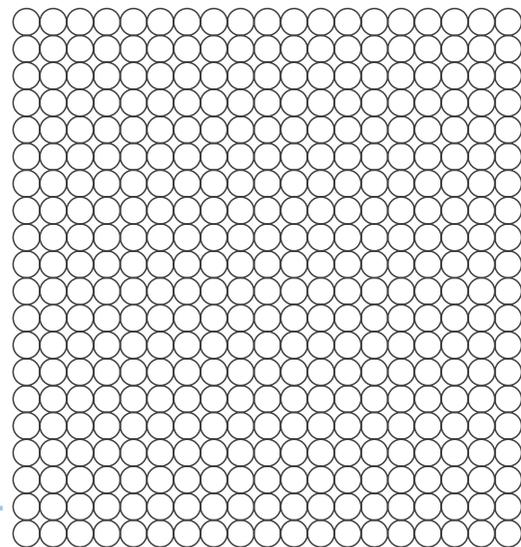
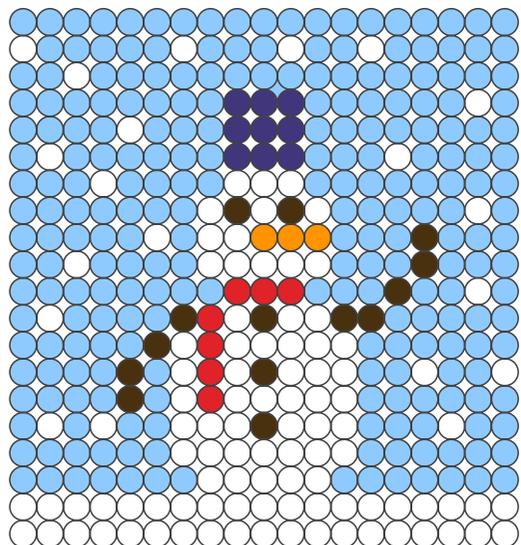


Vortrag mit Mentaltrainer Andreas Fischer

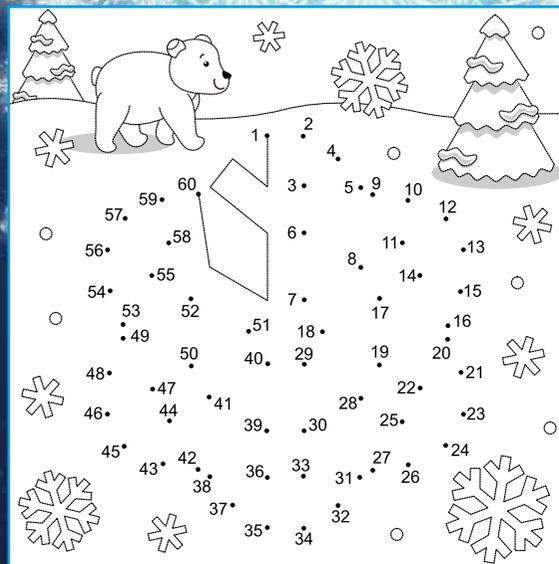
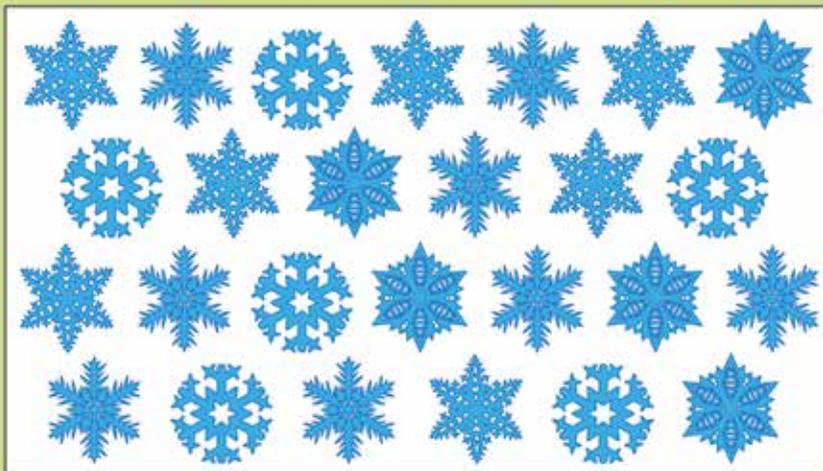
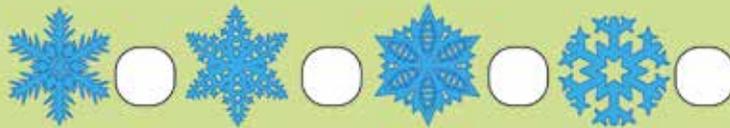
Finde die 10 Unterschiede



Kopiere die Farben vom oberen Bild nach unten!



Wieviel Stück siehst du von jedem Stern?





Werte mit *Herz* 2019



Für Nachhaltigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe und Solidarität: Im Rahmen der vierten Ausgabe von „Werte mit Herz“ prämiieren wir erneut innovative gemeinnützige Projekte sowie eine Organisation für ihren langjährigen Einsatz für das Gemeinwohl.

Zeigt auch ihr euer Engagement:
Auf die Gewinner warten attraktive Preisgelder in Höhe von insgesamt 16.000 Euro!

Die Preise:

Projekte	1. Preis: 5.000 €	Förderpreis für
	2. Preis: 3.500 €	das Lebenswerk:
	3. Preis: 2.500 €	5.000 €

**EINREICHETERMIN:
01.02.2019**

Mitmachen lohnt sich!

Ihr seid eine Non-Profit-Organisation oder eine öffentliche Einrichtung und habt ein besonderes gemeinnütziges Projekt? Oder ihr seid eine Organisation, die sich seit vielen Jahren für das Gemeinwohl einsetzt? Holt euch alle Informationen zum Wettbewerb unter www.raiffeisen.it/eisacktal!

Werbemitteilung.
Das Reglement sowie alle Informationen zum Wettbewerb sind in allen Filialen der Raiffeisenkasse Eisacktal Gen. und unter www.raiffeisen.it/eisacktal erhältlich.
Foto: shutterstock



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Eisacktal